

Samstag, 1.12.01, 23.30 Uhr

**nt/Musikmonat/ Live: TRANCEACTIVITY (Biel)**  
**Energetic Trance Jazz**  
**supported by DJ Woosy Moose**

nt/Areal, Erlenstrasse 21, 4058 Basel. Zugang via Kreuzung Erlenstrasse/Mattenstrasse, Tram 1/Bus 33: Hst. Musical Theater. Ins Areal zu Fuss oder mit dem Velo. Kein direkter Zugang mit dem Auto. Vorsicht: LKW-Verkehr auf dem Areal. Das Betreten des Areals erfolgt auf eigenes Risiko. Eintritt Fr. 15.-/10.- (Mitglieder)

#### **TRANCEACTIVITY: DICHTER GROOVES ABSEITS DER AUSGETRAMPELTEN PFADE – KURZTEXT**

«Hut ab! Sonst bläst ihn eine imponierende Brise zum Kuckuck: Gott macht das Freude!» So kommentiert George Gruntz das Werk von Tranceactivity. Das Trio schlägt neue Wege des Jazz ein, kombiniert ihn geschickt mit Ambient- und D'n'B-Elementen und stösst durch den Einsatz von Live-Loops in neue, tanzbare Sphären vor.

#### **LINE-UP**

Tomas Sauter (git, loops)  
Urban Lienert (e-bass)  
Christoph Staudenmann (drums)



#### **KONTAKT (auch für CD-Bemusterung)**

Tomas Sauter  
T. Kocher-Str. 8  
2502 Biel/Bienne  
Tel. 032 323 18 32  
Mobile 079 291 56 61  
Email: write.us@datacomm.ch

#### **DOWNLOAD PRESSETAUGLICHES FOTO**

1635 x 1338 pix, b/w, 148kB  
<http://www.arenal.org/download/dez01/tranceactivity300.jpg>

#### **INFO**

«Tomas Sauter Tranceactivity» macht sich auf in neue Gefilde im Bereich von Live-Drum'n Bass und Ambient und darf sich zweifellos zu den innovativsten Bands in diesem Bereich zählen. Die drei Musiker interessieren sich dabei vornehmlich für die Schnittstellen zwischen elektronischer und akustischer Musik. Der Bandname und die Stilbezeichnung sind mehr als bloss eine Etiketete. Eher bringen diese das Credo dieser kreativen Truppe auf den Punkt: Die Konzerte von «Tomas Sauter

Tranceactivity» sind geprägt durch deren weitangelegten Spannungsbögen von hoher Intensität und Grooves die sich verdichten und in tranceartige Höhen abheben: Energetic-Trance. Die Band bewegt sich in einem Grenzbereich zwischen Konserve und live gespielter Musik, doch die bei DJ-Auftritten häufig vermisste Dynamik, wird durch ein gutes Gleichgewicht zwischen dichten Grooves und atmosphärischen Klangbildern zu einem Hochgenuss entwickelt!

Alle drei sind virtuose Musiker mit solider Bildung, doch ziehen sie es vor, auf geschwätzige Soli zu verzichten, und sich etwas abseits der ausgetrampelten Pfade auf die Suche nach Neuem zu begeben. Improvisation und Interaktion sind zwar nach wie vor wichtige Bestandteile des Geschehens, doch werden diese durch andere Parameter, wie ein erweitertes Soundspektrum oder repetitive Patterns vervollständigt. Themen bestehen nicht mehr zwangsläufig aus konventionellen Melodien. Oft erhält ein Stück durch einen speziellen Sound eine Struktur. Es wird viel an Klängen getüftelt und experimentiert und so erstaunt es nicht, dass sich die drei schon lange nicht mehr nur mit den herkömmlichen Effekten beschäftigen, sondern einen Blick über den Zaun zu den Plattenlegern und DJs gewagt haben. Sauter arbeitet mit Lowpass Filter, Ringmodulator und Loops und bringt so jede Menge elektronische Zutaten ins Spiel. Tanzen erlaubt!

## **BIOS**

- **Christoph Staudenmann: drums**

Geboren 10.5.1969 in Biel

Spielt zur Zeit mit: Jan Galega Brönnimann's BRINK MAN SHIP / Tomas Sauter TRANCEACTIVITY / M/25 (mit Markus Moser, Eliane Cueni, Emanuel Schnyder, Jan Brönnimann) / PFAMMATTER/FISCHER/STAUDENMANN (mit Hanspeter Pfammatter und Markus Fischer)

Spielte bisher in diversen Jazz- und Rockformationen u. a. mit:

Beat Wenger, Marco Figini, Herbie Kopf, Roland von Flüe, Vocal Contact Plus (mit Roberto Bosshard, Marianne Racine, Willy Kotoun, John Voirol), George Gruntz

Diskographie: BRINK MAN SHIP "Translusion" 2001 (Brambus Records)  
"M2/5" "Delirium" 2000 (Brambus Records)  
BRINK MAN SHIP "Log Book" 1999 (Brambus Records)  
Tomas Sauter TRANCEACTIVITY "Fluo" 1999 (Brambus Records)  
Markus Moser Quartett "M2/4 Promotion" 1998

Absolvierte 1993 - 1997 das Berufsstudium an der Jazzschule Luzern.

- **Urban Lienert: bass**

geboren 25.6.72 in Luzern - Dozent für Computer und Musik an der Musikhochschule Luzern. -

Spielt(e) unter andern mit: mit Gilbert Paeffgen Quintett mit Werner Hasler, Patrick Lerjen und H-P Pfammatter Mentalities, Manufactur mit Werner Hasler, Dominik Burkhalter, und H-P Pfammatter, Dom, Markus Stalder

studierte bei: Stefan Athanas, Jan Schlegel, Heiri Kaenzig, Herbie Kopf

- **Tomas Sauter:guitar**

geboren 3.1. 1974 in Zürich

Studium an der Jazzschule Luzern

Dozent für Improvisation an der Hochschule für Musik und Theater Biel

Lehrer an der Jazz-Rock-Pop Abteilung des Konsi Biel

Preise:

Förderpreis am Internationalen Jazztreffen in Frauenfeld

Diplom an der Jazzschule Luzern mit Auszeichnung

Spielt unter anderem mit folgenden Bands:

"Guitarthing"

"Tomas Sauter Tranceactivity"

"Sauter, Joss & Bitterlin's Toy"

"Martin Streule Jazzorchestra"

Spielt(e) unter anderem mit folgenden Musikern:

Peter Schärli, Thomas Dürst, Christoph Baumann, John Voirol, Domenic Landolf, Lincoln Goines, Kim Plainfield...

Tomas Sauter trat unter anderem auf:

Jazzfestival Frauenfeld

Stanser Musiktage

Festival de Jazz Acoustic Contemporain, Neuchâtel

Kultur- und Kongresszentrum Luzern , Salle Blanche

Kongresshaus Zürich

Blue Note, La Laguna, Tenerife

El Buho, Tenerife

Volkshaus, Biel

Moods, Zürich

Kulturwerk 118, Sursee

Les Temps Modernes, Vevey

Bad Bonn Kilbi, Dürdingen

Improvisorium, Huttwil

Theâtre de Poche, Biel

Chrämerhuus, Langenthal

Ausgewählte Diskografie:

"Tomas Sauter Tranceactivity" "Fluo" Brambus Records, 1998

"Förderpreisband Generations 98" Generecords, 1999

"Sauter, Joss & Bitterlin's Toy" - "Out goes the Rat" Unit Records, 2000

Guitarthing "Up & Down" by Altri Suoni records, 2001

## **PRESSE**

### ***Vielgesichtige verschworene Einheit***

Seit drei Jahren betreibt der Gitarrist Tomas Sauter ein Trio unter dem Namen Tranceactivity. Nun präsentiert diese zwischen zeitgenössischen Trends und der Jazztradition oszillierende Combo ihre erste CD. Komponieren scheint für Tomas Sauter einfach so zum Leben zu gehören, wie für andere Leute das Tagesschauspielen oder sonntägliche Spaziergänge im Wald. «Ich habe schon sehr früh mit dem Komponieren begonnen», sagt der inzwischen 25 Lenz junge Absolvent der Jazzschule Luzern, «allerdings brachte ich früher die Ideen in meinem Kopf nicht immer adäquat aufs Notenpapier. Heute klappt das schon viel besser.» Sauter ist aber alles andere als ein diktatorischer Komponist, bei der Ausgestaltung seiner Stücke dürfen seine Partner - der E-Bassist Urban Lienert und der Schlagzeuger Christoph Staudenmann, der selbst auch ein paar Stücke zum Repertoire beiträgt - ein gehöriges Wörtchen mitreden. Bei vielen Proben in einem mit Eierkartons und

Woldecken ausgestaffierten Proberaum in einer ausrangierten Bieler Fabrik der Firma Biella werden die Stücke gemeinsam erarbeitet, einiges bleibt dabei auf der Strecke, es kommt zu Umstellungen und Abänderungen, man geht in die Details und feilt an Spannungsbögen. Der Besucher merkt sofort: Hier sind drei Freunde am Werk - locker und doch konzentriert, spielerisch und auch ernsthaft. Sauters Trio segelt unter dem Namen Tranceactivity, das erste Album der Gruppe heisst «Fluo» (Brambus) und trägt als Untertitel eine dieser vielen modischen Etiketten, die zur Zeit im Umlauf sind und dem Musikliebhaber annonciieren sollen, dass sich die Musik auf der Höhe der Zeit bewegt, aber denen sonst keine allzu grosse Aussagekraft attestiert werden kann: energetic(trance)jazz. Was verbirgt sich dahinter? Eine von Jazz, Fusion und aktuellen Dancfloor-Praktiken beeinflusste, vielschichtige Gitarrentriomusik, die mit ausgetüftelten Klangflächen, progressiven Harmonien und verschlungenen Melodien aufwartet und mal von entspannten, mal von hektischen Grooves vorangetrieben wird. In den konventionellen Passagen erinnert Sauters Gitarrenspiel an Vorbilder wie Pat Metheny, Mick Goodrick oder John Abercrombie, in homöopathischen Dosen sind auch Elemente seines Lehrers Christy Doran auszumachen, dazu kommen Stücke in denen es keine herkömmlichen Improvisationsanteile mehr gibt, sondern ein dichtes Geflecht von Moods und Grooves kreiert wird, wobei Sauter hier mehr als einen Griff in die maschinelle Trickkiste wagt, die aus je zwei Loop und Delaygeräten und einem Verzerrer besteht.

*Tom Gsteiger, Bernerwoche 21.11.99*

#### **ACKNOWLEDGMENT**

«Nach 40 Jahren im Wind einer Karriere kann einem kaum mehr etwas so schnell umhauen. Zudem sind im Jazz die grossen Leitfiguren fast gänzlich von den Bühnen- und neuen Schallplattenflächen verschwunden. Umso erstaunter realisieren bestalltere Kollegen und ich in letzter Zeit ein überraschendes Aufkommen von jungen, talentierten und erfreulich engagierten Musikern, als Erzeuger von neuem, positiv bedrohlichem Wind! Tomas Sauter, Urban Lienert und Christoph Staudenmann gehören dazu. Aber sie sind nicht nur musikalisch technisch stark, sie formulieren geschickt in neuen Formen und wissen, nur die starke persönliche Aussage hebt über den Durchschnitt.

Hut ab! Sonst bläst ihn in der Nähe dieser drei eine imponierende Brise zum Kuckuck: Gott macht das Freude! Viel Spass Euch dreien, und natürlich allen, die zuzuhören wissen.»

*George Gruntz, Juli 98*